

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 120 (1994)

Heft: 14

Rubrik: Reaktionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Chef des eidgenössischen Militärdepartementes, Bundesrat Minger und einige hohe Offiziere unserer Armee bei der Lektüre. Von links nach rechts: Bundesrat Minger, Oberst Jordi, Waffenchef der Leichten Truppen, Oberstdivisionär Huber, Unterstabschef der Armee und Oberstdivisionär Tissot, Kommandant der 9. Division

Der frühere Chef des eidgenössischen Militärdepartements, Herr alt Bundesrat Minger, schrieb:

Ich spreche hierfür der Redaktion und dem Verlag meinen ganz besonderen Dank und meine hohe Anerkennung aus. Ihr stark verbreitetes Blatt, das in sehr anschaulicher und beifälliger Weise das Wesen unserer Armee zum Ausdruck bringt, wird mit dieser Aktion zur Förderung und Vertiefung des Wehrgedankens in unserem Volke wesentlich beitragen und die Treue und Liebe zum Heer und zur Heimat stärken.
Mögen Wehrwille und Wehrfreudigkeit die jetzigen gespannten Zeiten überdauern und ewig im Volke verankert bleiben!

Der frühere Vorsteher des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, Herr alt Bundesrat Obrecht, schrieb:

Ich danke Ihnen für die vorzügliche Propaganda in einem ernsten und wichtigen Gebiet und beglückwünsche Sie zu der Art, wie Ihnen dies in der zugesandten Nummer geglückt ist.

Der frühere Vorsteher des eidgenössischen Departementes des Innern, Herr alt Bundesrat Etter, schrieb:

Ich bin überzeugt, daß diese Sondernummer berufen ist, eine schöne Sendung zu erfüllen. Denn Sie offenbart in Wort und Bild die Freude am geistigen Reichtum und an der geistigen Kraft unseres Landes. Solche Veröffentlichungen sind geeignet, den berechtigten Stolz auf die freiheitlichen Einrichtungen unseres Staatswesens zu heben, das Verständnis für die unzertrennliche Gemeinschaft unserer Landessprachen und ihrer Kultur im starken Bund der Eidgenossen zu fördern und das Bewußtsein ausgesprochener schweizerischer Eigenart wachzuhalten.

Für diese Tat geistiger Landesverteidigung danke ich Ihnen.